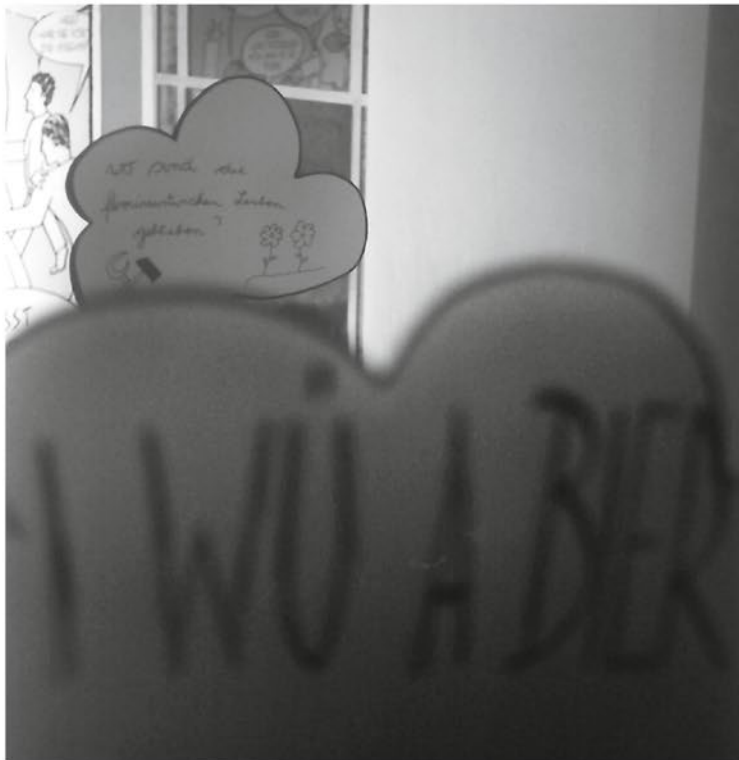
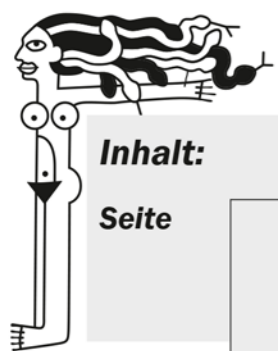


ZYK L O T R O N

Dezember 2005 · Jahrgang 23 · Nr. 100





Inhalt:

Seite	
3.	Editorial
4.	Tamabutchies – Comic #1
9.	Verkleidetes Cafe
10.	Poster! Zum Rausnehmen! und! Aufhängen!
12.	Comic #2
16.	Alles muß im Überfluß vorhanden sein...
17.	kd Lang – Die All-In-One-Künstlerin
18.	Zeitlupe – die Veranstaltungskalenderin

Mitfrauenbeitrag: 25,50/36,50/73 € (je nach Selbsteinschätzung)
Kontonummer 6800-000892
BLZ 20503, Sparkasse Innsbruck-Hall

Bürozeiten: Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 14-17 Uhr
Cafeöffnungszeiten: Mi, Fr von 20 bis 24 Uhr
info@frauenlesbenzentrum.at
www.frauenlesbenzentrum.at

Impressum: Redaktion Zyklotron
Autonomes FrauenLesbenZentrum, Liebeneggstraße 15/6
A-6020 Innsbruck



Titelbild: Valie Export „Abrundung“, 1976
Geometrische Figuren wie ein Kreis, eine Linie, ein Quadrat dienen Valie Export in einer Reihe von fotografischen »Körperkonfigurationen« als Bezugspunkte und Gegenpole zum Körper, wie hier bei der mimetischen Annäherung und Anpassung der Körperrundung in der abstrakten und rationalen »Abrundung« eines architektonischen Elements. Dabei wird der Körper zu einem Raumteil oder einem bloßen Element einer leblosen Skulptur entleert, zu einem Element, das »seine Wunde verbirgt«, wie Valie Export sagt. Die Konfiguration zwischen Körper und Umgebung macht zugleich aber auch einen inneren Zustand sichtbar.

Liebe Lesinnen!

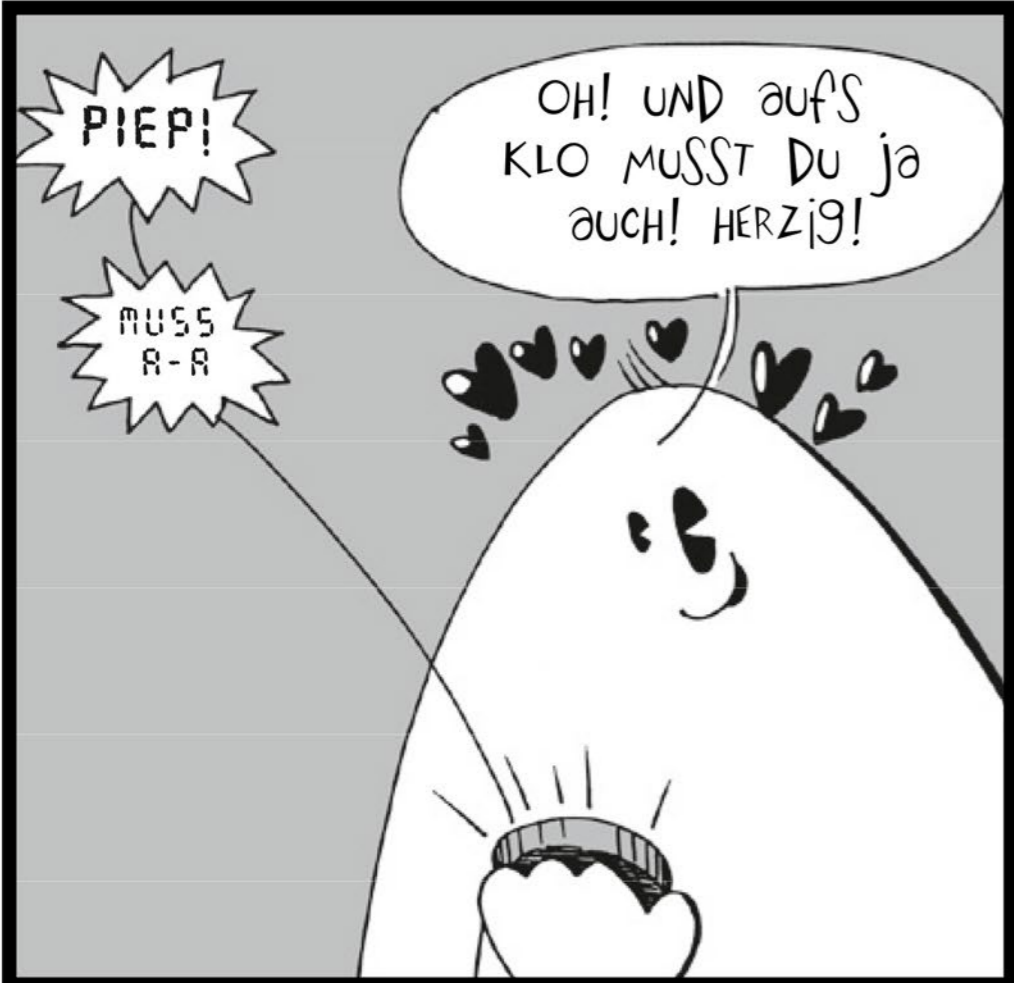
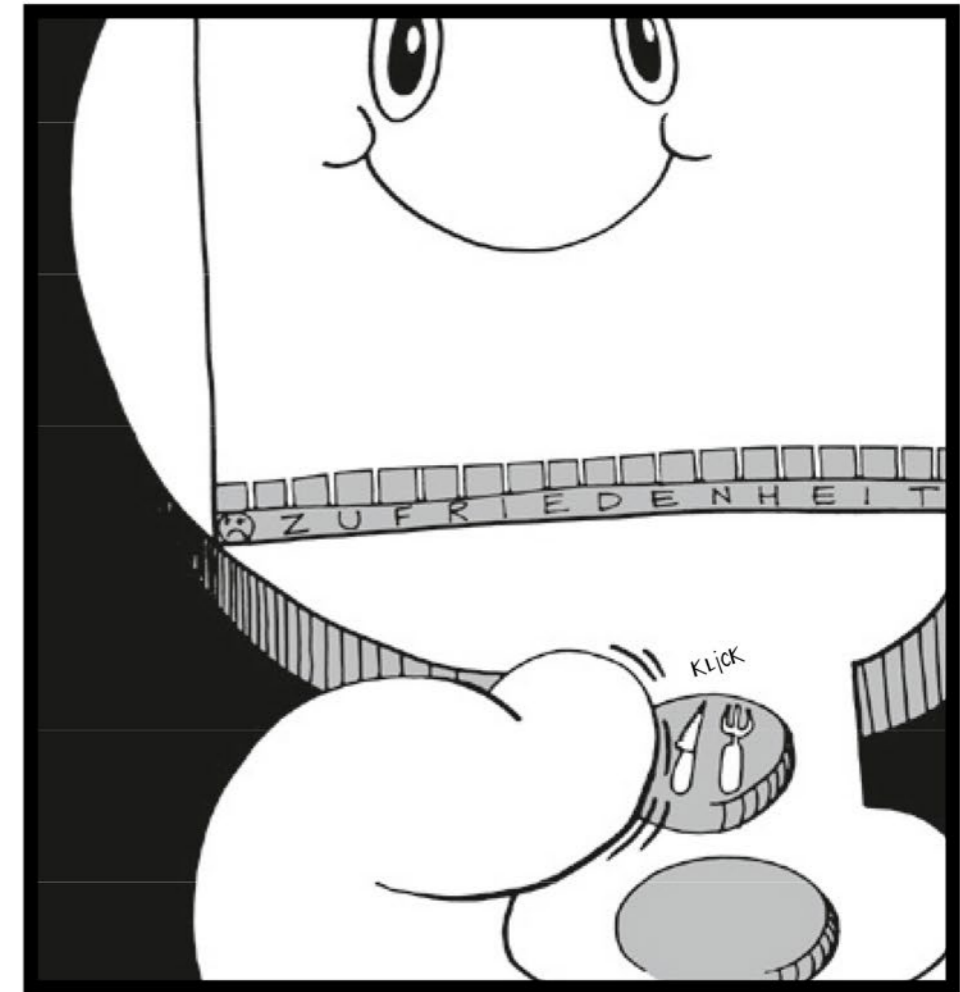
Die Mühe war groß – die Freude über das neue Zyklotron wird hoffentlich noch größer sein; dieses Jahr hat es wirklich sehr lange gedauert, bis sich ein paar verwertbare Texte und Bilder zusammengefunden haben. Die zwei Gestaltinnen dieser Ausgabe haben sich einfach die Freiheit genommen und die Comics, die das FLZ-Cafe für ca. 3 Wochen verkleidet haben, großzügig hier abgedruckt. Die Gedichte und Skulpturen von Marion und Anna, die danach im FLZ gezeigt wurden (und immer noch zu besichtigen sind), hätten wir auch gern reingetan, aber hier mangelte es leider an Zeit, Energie und Ressourcen. Wie so oft.

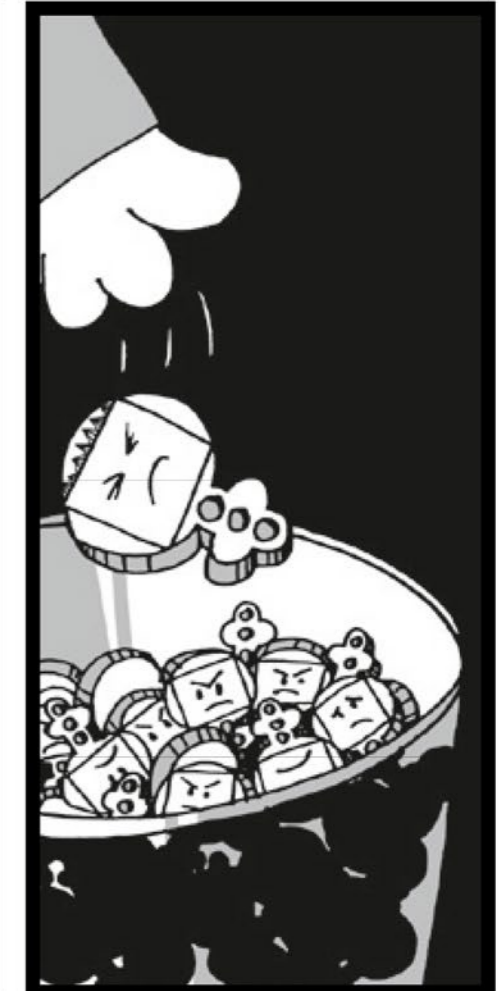
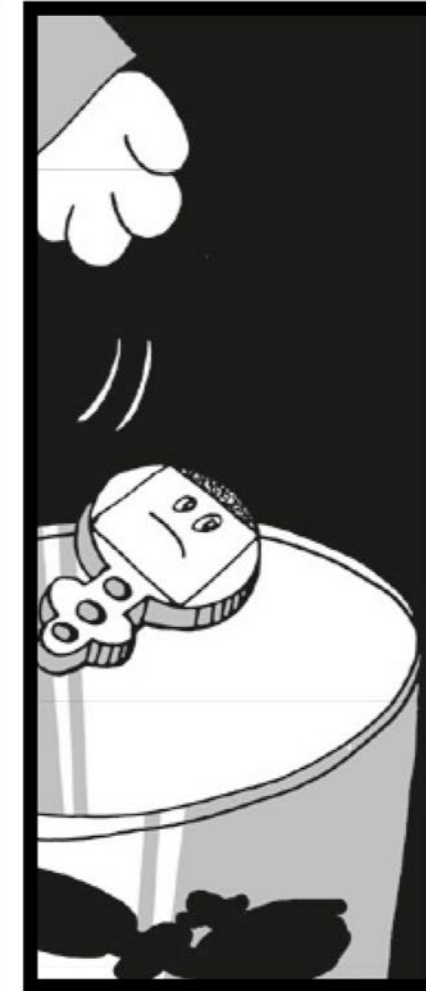
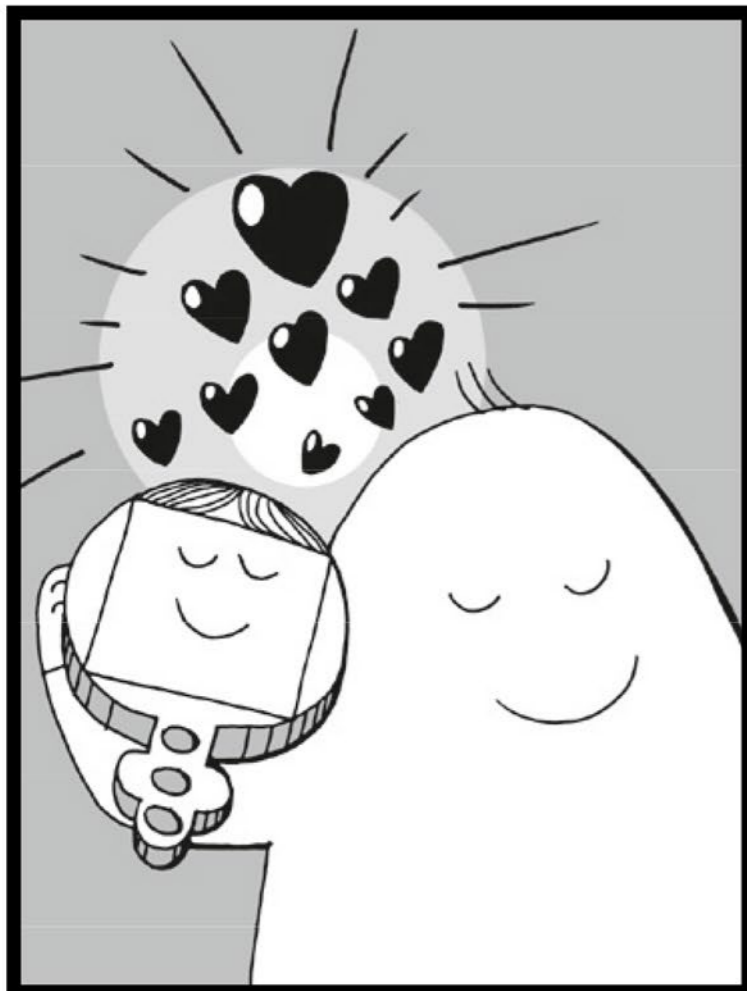
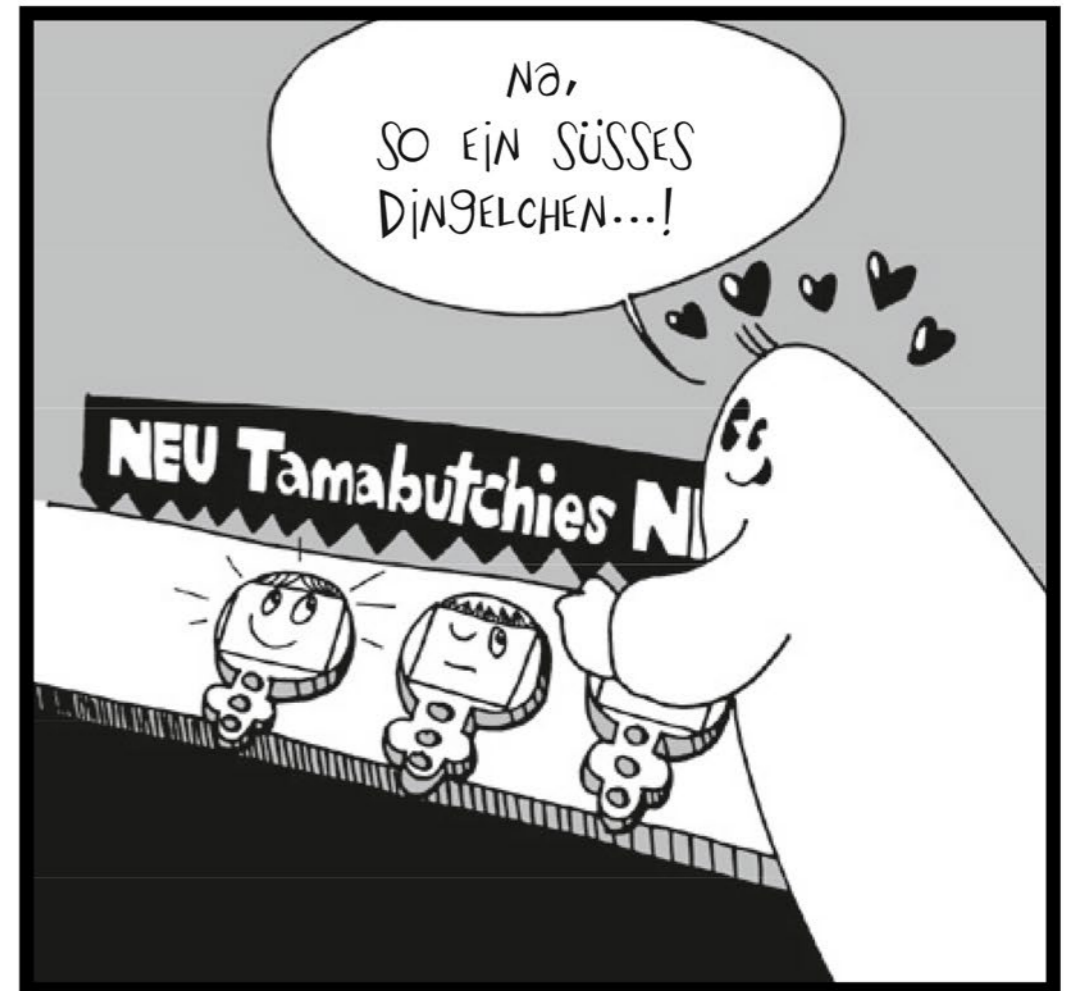
Mein Wunsch ans Christkind ist der Selbe wie der an den Osterhasen, die Eisheiligen, die heilige kd Lang oder die himmelgefahrene Maria; Bitte das nächste Mal und alle weiteren Male vieleviele Beiträge fürs Zyko, das wär so schön!

Noch ein Tipp für Alle, die es „knapp nicht mehr geschafft“ haben, ihren Artikel fürs Zyklotron zu schreiben: Einfach unverdrossen weiter schreiben und ins nächste Heft, das hoffentlich nicht mehr ein ganzes Jahr braucht um zu erscheinen, reingeben! Wer gerne einen Beitrag schreiben, oder einen bereits fertigen Text im Zyko veröffentlichen möchte, sende diesen bitte an:
info@frauenlesbenzentrum.at oder ans
FLZ: Liebeneggstraße 15, 6020 Innsbruck.

pxl

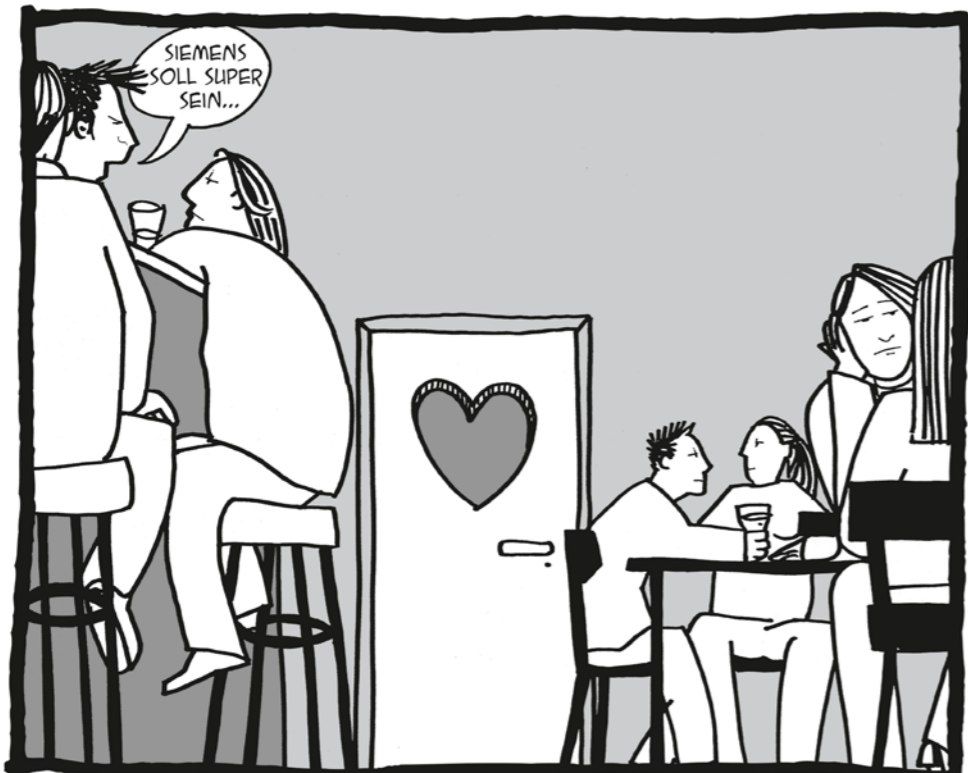




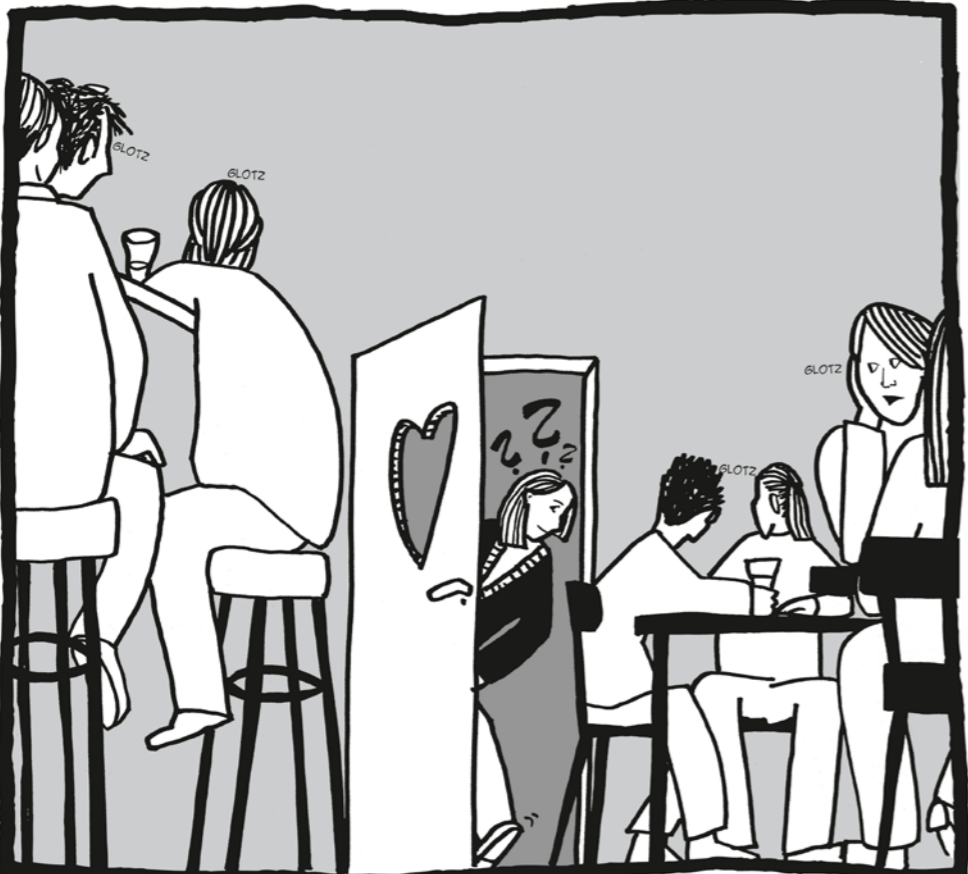




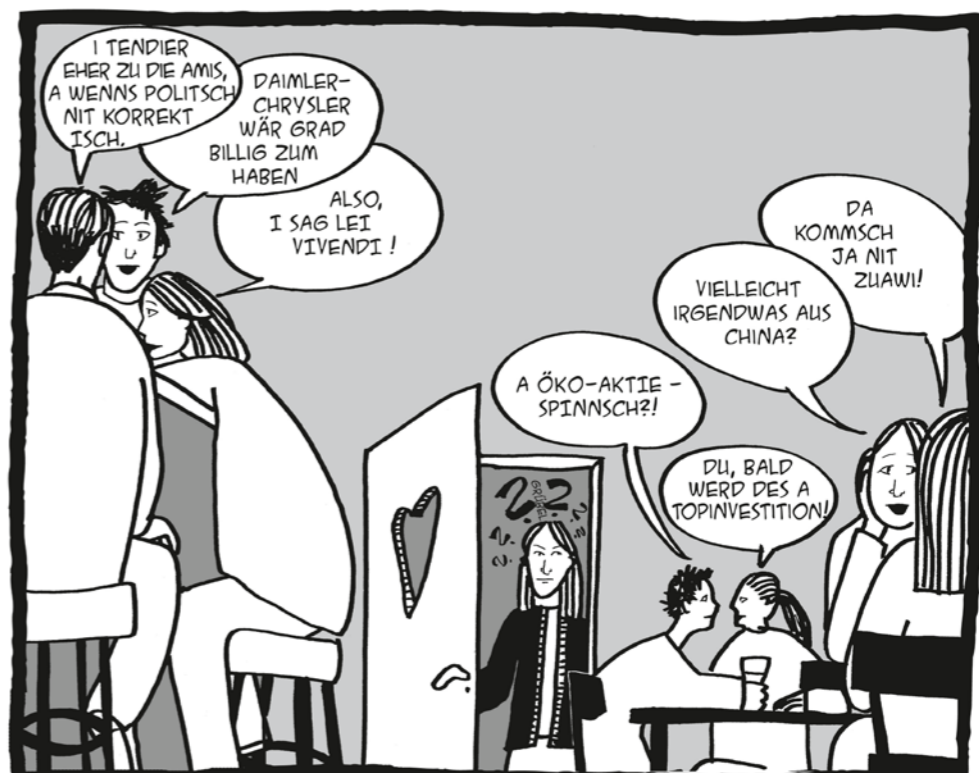




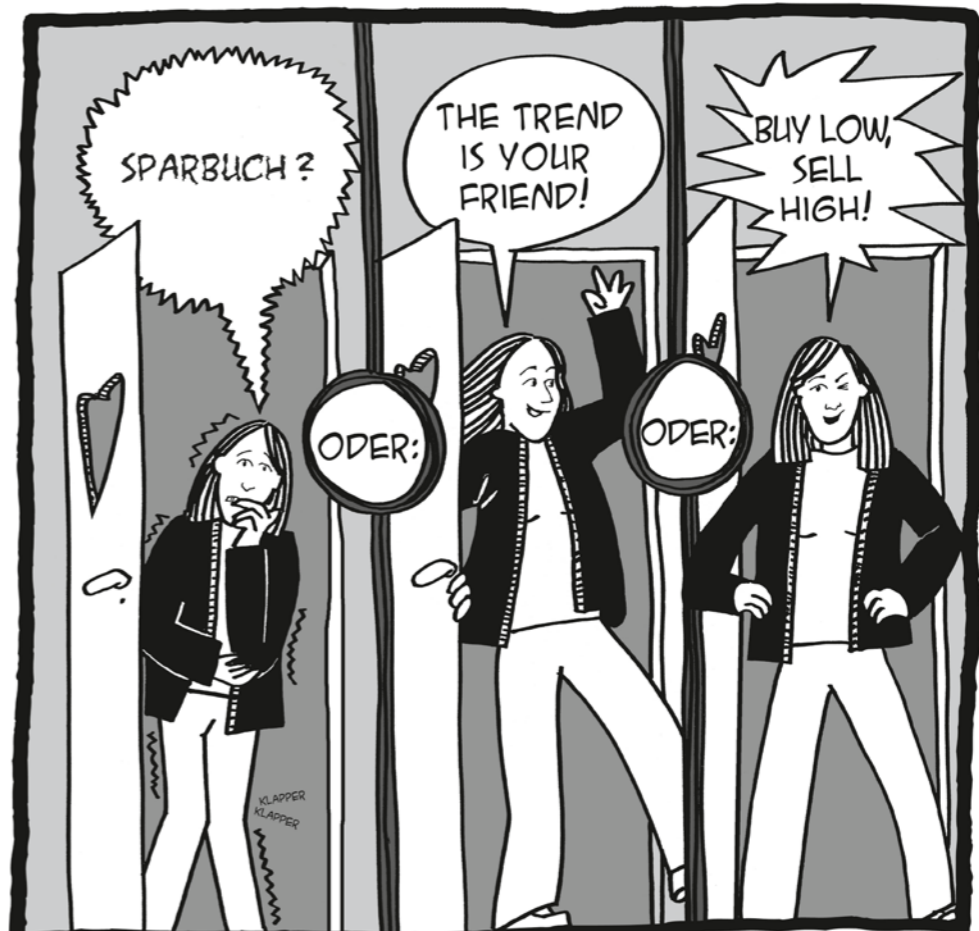
DIE „BÖRSE“ IST EIN MARKT FÜR „WERTPAPIERE“. AN DER „BÖRSE“ DÜRFEN NUR VON DER „BÖRSENAUFSICHT“ ZUGELASSENE PERSONEN, DIE „KAUF- ODER VERKAUF-AUFTRÄGE“ AUSFÜHREN. DIE „AKTIEN“ WERDEN IN EINEM SOG. „DEPOT“ VERWALTET. SELBSTVERSTÄNDLICH FALLEN HIER „GEBÜHREN“ AN.



EIN „AKTIENINDEX“ IST EIN BERECHNETER WERT, IN DEN EINE GROSSE ZAHL AN „AKTIEN“ EINFLIESST. EINE „AG“, DIE GUT ARBEITET UND „GEWINNE“ ERZIELT, HAT IN DER REGEL AUCH EINEN HOHEN „AKTIEN KURS“. DIES NENNT SICH „SHAREHOLDER VALUE“, DER WERT FÜR DIE „ANLEGERINNEN“.



TIPS ZUM RICHTIGEN „ANLEGEN“:
 1. DEFINITION VON „ANLAGEZIEL“ UND „ANLAGESTRATEGIE“;
 2. AUSWAHL DER RICHTIGEN „AKTIE“;
 3. BESTIMMEN DES RICHTIGEN ZEITPUNKTES FÜR DEN „KAUF“;
 4. BESTIMMEN DES RICHTIGEN ZEITPUNKTES FÜR DEN „VERKAUF“.



DER AUFTRIT EINES NOCH NICHT AN DER BÖRSE GEHANDELTEN AKTIE HEISST KURZ „NEU-EMISSION“.



DER „KURS“ EINER „AKTIE“ IST NICHTS ANDERES ALS DER „PREIS“, ZU DEM SIE IM AUGENBLICK „GEHANDELT“ WIRD. „ANGEBOT UND NACHFRAGE“ BESTIMMEN DEN „PREIS“!



DIE „INVESTORIN“ IST EINE PERSON, DIE „AKTIEN KAUF“ UND ÜBER LANGE ZEIT „HÄLT“. DIE „TRADERIN“ IST EINE PERSON, DIE „AKTIEN BILLIG KAUF“ UND NACH ERZIELTEN „KURSGEWINNEN“ SCHNELL WIEDER „VERKAUF“!

1 • Anna W. 53.16 / +0.5 Anna 67.13 / +0.2 Annette 100 / +5 Baldi 64.82 / +0.7 Barbara 21.93 / -0.2 Barbara 23.21 / 10 Birgit 45.73 / -0.1 Caroline 52.63 / +0.3 Christina A. 67.11 / +0.3 Christina K. 41.84 / -0.2 Claudio G. 53.13 / 10 Claudio S. 48.82 / -0.8 Claudio 25.51 / +0.5
 8 / +0.4 Martina 65.44 / +0.8 Jenny 38.62 / -0.2 Judith M. 60.08 / +0.3 Judith W. 59.90 / -0.1 Karin 61.16 / 10 Katharina 38.22 / +0.1 Katja 63.07 / -0.4 Lisa 39.86 / -0.1 Mari-Therese 54.31 / -0.1 Maria 59.42 / +0.3 Marion 50.19 / 10 Martina 62.31 / +0.1
 2 / +0.3 Ötzi 34.62 / -0.4 Petro 49.92 / 10 Pixie 100 / +5 Renate R. 66.42 / -0.2 Renate T. 60.08 / -0.3 Rosa 39.30 / -0.2 Rori 40.17 / -0.4 Simon 52.08 / -0.1 Sylvia 42.89 / -0.2 Verena 51.67 / -0.2 Violet 51.13 / +0.2 Zug 58.81 / 10

Alles muß im Überfluß vorhanden sein, dann sind wir nie allein...*

Und zu welchem Zeitpunkt trifft das besser zu, als jetzt in der Vorweihnachtszeit, wenn man durch die Kälte gezwungen wird das Rad zu Hause zu lassen und zu Fuß durch die Stadt zu marschieren. Da gibt es bestimmte Örtlichkeiten in Innsbruck, da ist man so wenig allein, daß man sich, im Gegensatz dazu, im Tivoll schon fast einsam fühlen könnte.

Diese Personenaufläufe, denen man anfangs noch skeptisch gegenübersteht, wirken dann im Laufe der Zeit wie ein Magnet. Diese elektrisierende Stimmung kann man sich ja nicht entgehen lassen. Das ist mal was los. „Und kein Fest ohne Meier“, so würde meine Mutter sich äußern.

So viele sinnlose Dinge für sinnlose Feste. Eine Leichtigkeit in den Gemütern. Konsum macht wirklich Spaß! Und ich bin bereit. Aber was schenkt man Leuten, die schon alles haben und auf die Frage, was sie denn gerne hätten, hartnäckigst darauf bestehen, daß sie wirklich nichts wollen und daß ihnen die Freundschaft und so schon völlig genüge? Ich muß aber schenken, um beschenkt zu werden. Das leuchtet doch ein. Ich nehme nicht gerne ohne zu geben. Das würde das System in Unordnung

bringen und das will ich nicht, vor allem nicht zu Weihnachten. Also wird geschenkt. Denn was gibt es Spannenderes als ein Geschenk auszupacken? Was hat sich die Person beim Kauf dieses Geschenks überlegt und wie schaffe ich es er-freut zu wirken, falls der Griff total daneben war. Und wie reagiert die von mir beschenkte Person. Gefällt es ihr wirklich, oder spielt sie das gleiche Spiel?

Ich ziehe also los, mein Hirn auf Hochtouren. Ich versetze mich in die zu beschenkende Person und überlege, was ihr gefallen könnte. Außerdem muß mir das Geschenk auch gefallen, weil, wie verschenkt man etwas mit guter Miene, was man selber scheußlich findet? Und außerdem bewährt sich die Methode, wenn das Geschenk kurz nach Weihnachten auf unendlich im Schrank verschwindet. Dann kann man es noch retten. Und im Idealfall rettet man sich die Geschenke gegenseitig. So ganz nebenbei.

Und gleichzeitig danke ich für die Diskretion.

Meine 2jährige Nichte hat mir nämlich letztlich das Geschenk, das ich ihr gemacht hatte, nachgeschmissen. Aber wie soll man sich in ein zweijähriges Kind hineinversetzen?

a ei

WENN ICH GROSS BIN, WILL ICH KONSUMENTIN WERDEN!



* Tocotronic, hi freaks!

kd Lang

Die All-In-One-Künstlerin



kd Lang ist wohl der ultimative Personalausweis für die „land-läufige“ Lesbe; ist dieser Punkt beim tag-täglichen Scannen der lesbisch vermuteten Umwelt geklärt, kann frau sich den Rest des Fragebogens sparen und gleich zum Flirten übergehen – denn jede Richtige Lesbe hat zumindest eine CD von ihr zu haben und sie „soooo toll“ zu finden. Und Jede war, wenns nur irgendwie ging, bei zumindest einem ihrer Konzerte. Die Verfasserin hat sich kürzlich dieser Masse eingemeindet, indem sie München anpölte und dort Zeugin eines feuchten Lesbentraums wurde.

Sie, und mit ihr so ca. 90 Prozent des Publikums (dem Rest war nicht zu helfen), kam auf ihre Kosten.

Wohl nicht ganz unpassend für ein gediegenes Konzert der „Grande Lesbe“ des Musikbusiness ist die Veranstaltungshalle mit Stühlen bestückt, also ist abzusehen, dass es kein an den Bühnenrand Stürmen und kein durch die wunderbare Musik aufge-walltes Massenschmusen geben wird, was eventuell schade ist. Dafür verspricht die Szenerie aber umso aufmerksameres Ver- und Auskosten der Töne, die kd samt Orchester (Geigen, Kontrabass, Klavier und Gitarre, Schlagzeug, zeitweise Ziehharmonika) im Auditorium verströmen wird.

Die kurz zuvor abgeschlossene Wette über die kleidungstechnische Aufmachung von Ms. Lang verliert die Verfasserin – allerdings ihre Wettgegnerin auch – denn es handelt sich dabei um ein schwarzes, anzugartiges Etwas mit Rock unten dran, das Assoziationen von Kirche und Gospelchören weckt. Als Zugabe blitzen auch noch zwei bloße Füße unter dem Rocksäum hervor;

eine Sensation, die die Verfasserin sogleich interessiert erspäht. Ebenso scharfsichtig werden die Pausbäckchen und die Pummeligkeit bemerkt, die sich, von Stoffschichten umwallt, erahnen lässt.

Die zu Beginn vorgetragenen Lieder sind allesamt nicht von der aktuellen CD – zuerst will wohl ein wenig Stimmung mit den alten Hadern gemacht werden. kd hat das Publikum von Anbeginn an fest in der Hand. Auch wenn es ohnehin schon von vornherein von ihr begeistert ist (Lesben sind nicht nur im FLZ ein dankbares Publikum), macht sie es sich deswegen nicht auf diesem Gunstpolster bequem; sie gehört den Lesben, das weiß sie auch und gibt ihnen, was ihnen gehört und was sie wollen; die kanadische Sängerin schäkert spitzmädlig mit dem Publikum, blödelnd und macht auf linkische Tänzerin. Sie bemüht auch das obligatorische und immer goutierte Geschlechtergrenzenspiel, in dem sie schon mal statt „MISS Chatelaine“ „MISTER Chatelaine“ singt, was begeisterten Jubel erwirkt. In der nächsten Sekunde lässt die Sängerin einen heißen Schwall Erotik auf das Publikum los und setzt noch eine gekonnte Elvis-Pose (die Oberlippe schief nach oben gezogen und den Mikrofonständer auf die Seite geschleudert) drauf. „Crying“ singt sie samt höchsten Tönen. Bei „Helpless“ (Original von Jane Siberry) versagt mitten im Lied ihr Mikro, da singt sie einfach ohne weiter – kurz sind die

KonzertbesucherInnen baff, aber sehr schnell fallen Zahlreiche in den Refrain ein und singen mit kd „Helpless“, was so eigentlich gar nicht stimmt: denn hilflos ist hier keine. Später veräppelt kd sich selber, als sie, scheinbar versunken in die ersten Klänge eines Liebesliedes, am Mikrofon vorbei in die Luft greift.



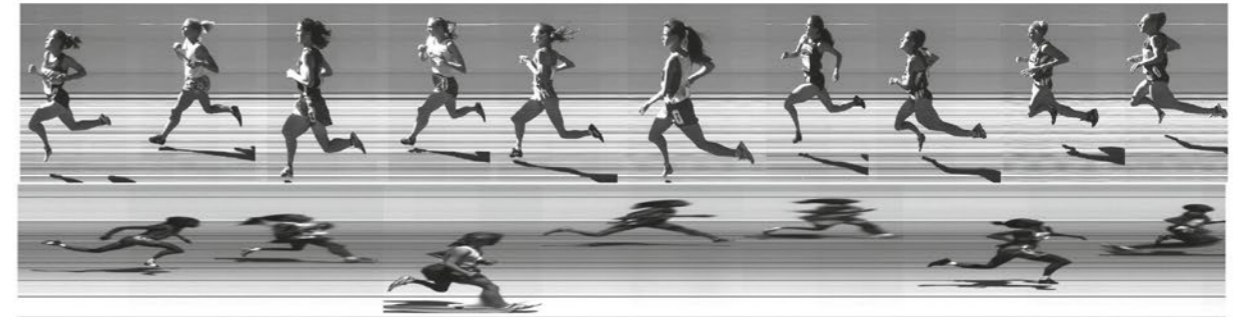
Als Zugaben folgen noch drei Songs, darunter „Two Cigarettes in an Ashtray“ – dem Video perfekt nachempfunden mit Sessel, Tischchen, Aschenbecher und drei Zigaretten.

Insgesamt kann dieser Konzertabend als gelungen bezeichnet werden – die routinierte, aber trotzdem mit Begeisterung gebotene Show, die kd Lang bietet, erfüllt alle Erwartung der Idol-hungrigen Lesbenschaft – wenn es auch keine Neuigkeiten oder gar Provokationen gibt, vor denen frau sich „fürchten“ müsste. Alles bleibt schön im altbekannten Rahmen und trotzdem darf frau sich abseits von der Hetero-Norm im Popbusiness als doch ein bisschen abgedreht fühlen. Denn wo bitte werden Geschlechter-Grenzen dermaßen weichgespült und unaufdringlich in Frage gestellt wie hier bei kd Lang? Aber das ist wohl auch etwas, was viele an ihr lieben; niemand will von kd Lang Gesänge oder Weisheiten über Politik hören – sie ist da, um zu unterhalten, ihre seelenstreichende Stimme hören zu lassen und „Uns Lesben“ so etwas wie ein gemeinsames Erlebnis zelebrieren zu lassen. kd Lang hat an diesem Abend bewiesen, dass sie das Handwerk der Massenunterhaltung bestens beherrscht und ein Leistungspaket abliefern, an dem alle gerne mitnaschen. *pxl*



Zeit-Lupe

Termine im Jänner, Feber und März 2006



14. Jänner 21.00, VAZ Sinne: **FrauenLesbenDisco**

03. Februar 20.30, FLZ: **Schlagerabend**
mit Gewinnspiel und viel desAltbekanntes, aber immer noch Schönen

04. März 21.00, VAZ Sinne: **FrauenLesbenDisco**

Das aktuelle Programm und eventuelle Programmänderungen findet ihr jederzeit auf www.frauenlesbenzentrum.at



